



Jugendausschuss

Liebe Handballfreundinnen, liebe Handballfreunde!

Das erweiterte Präsidium des Deutschen Handball-Bundes hat im November 2003 bzw. April 2004 für den Bereich Minis (F-Jugend) bis D-Jugend verbindliche Durchführungsbestimmungen beschlossen und für den Bereich der C-Jugend Empfehlungen ausgesprochen und die Landesverbände aufgefordert, dies in ihren Bereichen umzusetzen.

Der HVN hat dies mit der Veröffentlichung in der HiN Juni 2004 getan, allerdings auch darauf hingewiesen, dass der DHB den Landesverbänden eine 2-jährige Erprobungsphase zugesteht. Grundsätzlich war es so geplant, dass in dem ersten Jahr vor allem im Bereich der Sanktionen Erfahrungen gesammelt werden sollten, um im 2. Jahr zu versuchen, eine einheitliche Regelung über das gesamte Land zu „stricken“. Voraussetzung dafür wären aber zahlreiche Rückmeldungen aus den dafür zuständigen Spielinstanzen und vielleicht auch aus den Vereinen gewesen. Dies ist leider nicht geschehen, wie auch von mir in einem offenen Brief in der HiN vom Juli/August 2005 bemängelt.

Inzwischen ist der Stand so, dass seitens des DHB keine Änderungen an den Bestimmungen zu erwarten sind, sodass die Landesverbände auch weiterhin eigene Regelungen schaffen können. Zusammen mit den Jugendwarten aus den Bezirken hat der HVN-Jugendausschuss eine abgestimmte schriftliche Vorlage erstellt und diese am 18.02.2006 dem erweiterten Präsidium vorgelegt. Dieser Vorschlag wurde mit einer kleinen Änderung im Bereich der E-Jugend mit großer Mehrheit angenommen und tritt damit mit dem 01. Juli 2006 in Kraft.

Grundsätzlich sind wir im JA des HVN der Ansicht, dass eine Sanktionierung bei Nichteinhalten der offensiven Spielweisen bis hin zum 7m nicht Ziel führend durchgesetzt werden kann. Wir haben daher Regelungen erstellt, die alle betroffenen Instanzen einbinden (Trainer, Schiedsrichter, spielleitende Stellen und die Vereinsverantwortlichen). Die dazu notwendigen Voraussetzungen sind mit den auf den folgenden Seiten festgelegten Zusatzbestimmungen zur SpO des DHB geschaffen worden.

Sollte es sich allerdings im Verlauf der Saison 2006/2007 herausstellen, dass die Vereine und die spielleitenden Instanzen nicht bereit sind, die Richtlinien einzuhalten, müssen die IHF-Regeln gemäß Beschlusslage des EP des DHB vom März 2004 entsprechend mit Ergänzung des § 87 SpO dahingehend geändert werden, dass die 7m Sanktion vorgegeben wird. Dies ist jedoch aus unserer Sicht weder pädagogisch noch sportfachlich erstrebenswert, weil dann die gesamte Verantwortung den Schiedsrichtern übertragen wird!

Mit sportlichem Gruß

Dieter Hummes

Referent für Kinder- und Jugendhandball im HVN



Richtlinien für eine einheitliche Wettkampfsstruktur im Kinder- und Jugendhandball

Stand Februar 2006

1. Allgemeine Leitlinien

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich in den letzten 10 bis 20 Jahren enorm verändert. Viele aktuelle Untersuchungen belegen bei Schulkindern akuten Bewegungsmangel und Koordinationsschwächen bzw. sogar erhebliche gesundheitliche Mängel. Eine zeitgemäße Anpassung in den Kinder- und Jugendabteilungen der Vereine ist notwendig, um Handball alters- und entwicklungsgerechter spielen zu können.

Wichtig: Trainingsinhalte, Wettspiele und Spielregeln im Kinderhandball sind deshalb nicht mit denselben Maßstäben zu messen wie z. B. in den älteren Jugendspielklassen!

Für die folgenden Überlegungen zu einer einheitlichen Wettkampfstruktur sind daher folgende allgemeine Leitlinien maßgebend:

Wettspiele am Alter und Könnenstand ausrichten!

Dieses Grundprinzip des entwicklungsgerechten Spielens bedeutet, dass Spielklassen nicht ausschließlich nach Alter und Leistung eingeteilt werden, wie beispielsweise im Jugend- und Erwachsenenhandball. Leistungsschwächere Kinder, Spätentwickler oder Quereinsteiger aus anderen Sportarten sollten im Verein die Möglichkeit haben, sofort und „ohne Druck“ Spiel-Erfahrungen sammeln zu können. Dies ist nur dann gewährleistet, wenn z. B. in der E-Jugend auch nach dem Könnenstand kindgerechte Wettkämpfe organisiert werden.

(1) Entwicklungsgerechtes Spielen sollte Spielfähigkeit und Kreativität entwickeln!

Nur allzu oft werden Kinder in bestimmte Spielpositionen und Spielweisen gepresst. Defensiv-Taktiken aus dem Erwachsenenhandball sind dabei das falsche Vorbild. Kinder sollten das Spiel zwanglos erleben und lieben lernen!

(2) Faszination und Spielfreude vermitteln!

Höchstleistungen, Titel und ein an den Spielregeln des Erwachsenenhandballs ausschließlich ergebnisorientiertes Spiel kann im Kinderhandball nicht die Leitlinie sein!

Spielfreude, gemeinsame Erlebnisse (bei Sieg und Niederlage!) bilden das Fundament für ein lebenslanges Sporttreiben bzw. für eine echte Handballbegeisterung.

(3) **Wettspiele müssen sich an kind- und entwicklungsgerechten Trainingsinhalten orientieren!**

Bislang wurde die seit nunmehr über 14 Jahren bestehende DHB-Rahmentrainingskonzeption für das Training im Kinder- und Jugendhandball in den Vereinen nicht umfassend umgesetzt. Folgerichtig werden entwicklungsgerechte Schulungsinhalte im Vereinstraining nur dann konsequent umgesetzt werden, wenn auch das Wettspiel entsprechende Anforderungen stellt!

(4) **Die pädagogische Zielperspektive:**

Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen steht im Vordergrund!

Als einer der ersten Sportverbände überhaupt hat der DHB in seiner Rahmentrainingskonzeption eine pädagogische Zielperspektive formuliert: Individuell betreuen, Persönlichkeit und sportliche Fähigkeiten fördern und fördern, die Spielfähigkeit langfristig und entwicklungsorientiert anlegen – das sollten die Bausteine eines pädagogisch orientierten Konzepts der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen des DHB sein. Daran müssen sich auch die Wettspiele im Kinder- und Jugendhandball orientieren.

2. Offensiv abwehren – die verbindliche Spielweise

Offensiv abwehren ist seit langem eine klare Leitlinie der DHB-Rahmentrainingskonzeption für das Nachwuchstraining. Um diese Forderung im Training und Spiel endlich flächendeckend umsetzen zu können, muss sie im Kinderhandball für alle verbindlich werden.

Offensives abwehren hat eindeutige Vorteile, denn offensives Abwehrspiel ...

- schafft Lern- und Erfolgserlebnisse für jeden!
- schafft ein Spiel in Tiefe **und** Breite!
- fördert ein ausgeprägtes Mittelfeldspiel!
- ermöglicht die direkte Auseinandersetzung mit einem leistungsmäßig gleichen Gegenspieler (Spiel 1 gegen 1) statt mit einer abstrakten Zuordnung von Räumen in einer defensiven Abwehr!
- kreiert Angriffs"typen", die Mut und Risikobereitschaft einbringen!
- ermöglicht ein ungezwungenes, freies und kreatives Spielen!



Jugendausschuss

Durchführungsbestimmungen

In allen genannten Altersklassen steht das Erkämpfen des Balles und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für das Angriffsspiel im Vordergrund!

Handballverband Niedersachsen

Einheitliche Wettspiele im Kinder- und Jugendhandball

Gültig ab 01. Juli 2006

Minis (F-Jugend) und Anfänger im E-Jugend-Alter:

Wettspielform:

- Wettspiele **nur** in Verbindung mit Spielfesten
 - Minihandballturnier + Spiel Landschaft/Bewegungsstationen
 - Vielseitigkeitswettkämpfe
 - keine Einzelspiele
 - es wird keine Tabelle erstellt, keine Meisterschaft ausgespielt, alle Kinder sind Sieger

Regeln:

- Es darf nur in Manndeckung gespielt werden
- Handballspiele dürfen ausschließlich auf dem Querfeld im Spiel 4 + 1 gespielt werden.
- Tore: Empfohlen werden Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe
- Ein Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz möglich
- Mädchen und Jungen dürfen zusammenspielen
- es besteht keine Spielausweispflicht
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen, Mannschaft kann ergänzt werden

Ziele:

- Erkämpfen des Balles steht im Vordergrund
- Bei der Spielleitung hat pädagogisches Pfeifen Vorrang!

E-Jugend:

Wettspielform:

- Wettspiele vorrangig nur in Turnierform
- Handballspiele werden in der 6+1-Form gespielt (lein 4+1)
- zusätzlich zu den Handballspielen sollen Vielseitigkeitsturniere mit Staffelwettbewerb und die Spielform 2 x 3:3 angeboten werden:



Jugendausschuss

- es finden keine Meisterschaften oberhalb der untersten Spielebene statt

Regeln:

- Es darf nur in Manndeckung (über das gesamte Spielfeld) gespielt werden
- Tore: Empfohlen werden Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe
- Ein Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz möglich
- Der Torwart darf die Mittellinie **nicht** überschreiten
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen, Mannschaft kann ergänzt werden
- Bewertungsbogen: Es wird empfohlen, den vom HVN erstellten Bewertungsbogen zu nutzen. Geschieht dies nicht, sind Verstöße gegen die Durchführungsbestimmungen in das Spielformular einzutragen!

D-Jugend:

Wettspielform:

- Wettspiele in Turnierform und/oder in Einzelspielen (Hin- und Rückrunde, Berliner Modell, Play-off usw.)
- Empfohlenes Zusatzangebot: 2 x 3:3 mit Varianten (in Turnierform)
- Meisterschaften nur bis Bezirks-(Regions-) ebene

Regeln:

- Zeitstrafen sind persönliche Strafen, Mannschaft kann ergänzt werden
- Spielwechsel ist nur bei Ballbesitz möglich
- Es darf nur in den folgenden Abwehrformationen gespielt werden:
 - Manndeckung
 - offensive Raumdeckung (1:5)
- Die folgenden Abwehrformationen sind untersagt:
 - defensive Spielweisen wie 6:0, 5:1, 4:2
 - Einzelmanndeckung z.B. 5:0+1, 4:0+2 usw.
- Bewertungsbogen: Es wird empfohlen, den vom HVN erstellten Bewertungsbogen zu nutzen. Geschieht dies nicht, sind Verstöße gegen die Durchführungsbestimmungen in das Spielformular einzutragen!

C-Jugend:

Wettspielform:

- Wettspiele in Turnierform und/oder in Einzelspielen (Hin- und Rückrunde, Berliner Modell, Play-off usw.)
- Meisterschaften finden nur bis Landesebene statt



Regeln:

- Es darf nur in den folgenden Abwehrformationen gespielt werden:
 - Manndeckung
 - offensive Raumdeckung (1:5)
 - ballbezogene 3:2:1-Abwehr

Die folgenden Abwehrformationen sind untersagt:

- Einzelmanndeckung
- defensive Spielweisen wie 6:0-, 5:1 usw.
- Für die Zeit von Hinausstellungen kann die empfohlene Spielweise einer offensiven Raumdeckung aufgehoben werden. Die in Unterzahl verteidigende Mannschaft kann sich jetzt frei organisieren. Mit Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch auch wieder eine offensive Abwehrformation eingenommen werden.

Maßnahmen bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Spielweisen

Vorbemerkungen:

Entscheidend ist der Umgang miteinander: Findet zwischen den Trainern und dem Schiedsrichter eine vernünftige Kommunikation vor dem Spiel statt, sollte es während und nach dem Spiel keine Probleme geben.

Grundsätzlich sollte in Phasen im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball vorgegangen werden. Deshalb sollte gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betroffenen Trainer/Betreuern und – sofern neutrale Schiedsrichter angesetzt werden – dem Schiedsrichter abgeklärt werden. Wir empfehlen auch, dass zu Saisonbeginn die spielleitenden Stellen vermehrt vor Ort präsent sind, um das Konfliktrisiko einfach im Vorfeld schon niedrig zu halten.

Der JA des HVN ist grundsätzlich der Meinung, dass Sanktionen nur gegen die Trainer bzw. deren Vereine ausgesprochen werden sollten. Sie allein sind für die Spielweise ihrer Mannschaft verantwortlich. Viel wichtiger aber als Sanktionen ist es, alle Handballtrainer von der Richtigkeit dieses Konzeptes zu überzeugen.

Aus pädagogischen Gründen sollten sich im Kinderhandball Zeitstrafen ausschließlich gegen den betreffenden Einzelspieler richten und nicht als „Kollektivstrafe“ gegen die Mannschaft. Dies bedeutet, dass der fehlbare Spieler für 2 Minuten nicht aktiv am Spiel teilnehmen kann, die Mannschaft hingegen sich vervollständigen darf. Damit wird in diesen Altersklassen durchgängig in Gleichzahl gespielt! Dies verhindert auch, dass Trainer versuchen, für die „taktische“ Lösung solcher Situationen kostbare Trainingszeit verschwenden.

Generell sollten im Kinderhandball Zeitstrafen nur in Ausnahmefällen gegebene werden. Wichtig ist auch, dass der Spielleiter/Schiedsrichter in diesen Fällen immer erklärt, was falsch gemacht worden ist!

1. Stufe: Information

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft sich nicht an die für die Altersklasse gültigen Spielweise hält, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss.

Das Eingreifen des Spielleiters/Schiedsrichters kann auch auf Antrag des Trainers/Betreuers/ Mannschaftsverantwortlichen der gegnerischen Mannschaft erfolgen! Der Spielleiter/Schiedsrichter ist verpflichtet, diesem Antrag nachzukommen.

2. Stufe: Verwarnung

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter nach einer angemessenen Wartezeit erneut fest, dass die vorgegebene Spielweise nicht eingehalten wird, verwarnt er den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen unter Hinweis auf den Grund dieser Verwarnung.

Das Eingreifen des Spielleiters/Schiedsrichters kann auch auf Antrag des Trainers/Betreuers/ Mannschaftsverantwortlichen der gegnerischen Mannschaft erfolgen! Der Spielleiter/Schiedsrichter ist verpflichtet, diesem Antrag nachzukommen.



3. Stufe: Bericht an Spielleitende Stelle

Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, wird dieser Tatbestand in das Spielformular oder in den Bewertungsbogen eingetragen. In diesem Fall ist der Bewertungsbogen Bestandteil des Spielformulars. Für den Bereich der E- und D-Jugend wird empfohlen, eine Statistik über die verwendeten Abwehrformationen über ein Formblatt aufzustellen.

Auf Antrag des Trainers/Betreuers/ Mannschaftsverantwortlichen der gegnerischen Mannschaft ist der Spielleiter/Schiedsrichter verpflichtet, den Eintrag ins Spielformular/in den Bewertungsbogen auch dann zuzulassen, wenn die beiden ersten Stufen nicht erfolgt sind. Er kann zusätzlich darauf hinweisen, dass die beiden ersten Stufen nicht erfolgt sind.

Hinweise:

- Der Schiedsrichter sollte dem fehlbaren Trainer und seiner Mannschaft eine Bewährungszeit geben, also nicht sofort sanktionieren, sondern ca. 15 Sekunden warten, ob eine Änderung im Abwehrverhalten ersichtlich ist.
- Der Schiedsrichter sollte vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinweisen, dass offensiv gedeckt werden muss.

Zusatzbemerkungen:

- Für Bezirks- und Landesmeisterschaften werden im Rahmen der Durchführungsbestimmungen gesonderte Regelungen für die Nichteinhaltung der verbindlichen Spielweisen erlassen. Analog §§ 59 und 60 der SpO des DHB ist dafür der jeweilige Jugendausschuss zuständig.
- Der Bewertungsbogen zu den neuen Wettkampfsystemen ist von Trainer/Betreuer jeder Mannschaft nach jedem Spiel auszufüllen und zusammen mit dem Spielformular an die spielleitende Stelle zu schicken.
 - **Wird kein Bewertungsbogen geführt, so sind die Verstöße gegen die Durchführungsbestimmungen in das Spielformular einzutragen!**
- Die spielleitende Stelle handelt gemäß Ergänzungen des § 80 SpO. Grundlage für Strafen ist der § 14 RO.



Jugendausschuss

Bitte mit dem Spielbericht an die Spielleitende Stelle senden!

Bewertungsbogen – Neue Wettkampfstrukturen

Spielpaarung _____

Spiel-Nr. _____ Spielklasse _____

Trainer/Trainerin Heimverein:

Die Richtlinien wurden eingehalten: Ja Nein

Wenn nein, Erläuterung: _____

Datum, Unterschrift:

Trainer/Trainerin Gastverein:

Die Richtlinien wurden eingehalten: Ja Nein

Wenn nein, Erläuterung: _____

Datum, Unterschrift:

Schiedsrichter/Schiedsrichterin

Datum, Unterschrift



Jugendausschuss

Das Erweiterte Präsidium des HVN hat am 18.02.2006 die folgenden Änderungen zu den Zusatzbestimmungen des HVN zur Spielordnung (SpO) des DHB beschlossen:

§ 37 Altersklassen / I

Zu Absatz 3

Die Kreise können in den Alterklassen Jugend F und Jugend E in Ausnahmefällen auch Jugend D gemischte Mannschaften (Jungen und Mädchen) teilnehmen lassen und insoweit Regelungen (auch hinsichtlich der Anzahl der Jungen und Mädchen in gemischten Mannschaften) treffen.

Außerdem dürfen die Kreise in den Altersklassen Jugend F und Jugend E diese Altersklassen übergreifende Sonderstaffeln einrichten und die dafür erforderlichen Regelungen treffen. Dabei sind die verbindlichen Durchführungsbestimmungen des HVN für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball zu berücksichtigen.

Gemischte Mannschaften können an Meisterschafts- oder Pokalspielen übergeordneter Verbände nicht teilnehmen.

Begründung:

Satz 1 regelt Sonderbestimmungen für den Spielbetrieb und gehören insoweit nicht zu § 37 SpO DHB, weil hier ausschließlich Altersklassen geregelt sind. Es wird auf § 75 SpO DHB verwiesen.

Mit der weiter gehenden Öffnung der Altersklasseneinteilung in der Jugend F und E soll den spielleitenden Stellen der Kreise ermöglicht werden, entsprechend den Spielstärken der Kinder ihrer Vereine Angebote zu machen. Es ist davon auszugehen, dass die Mädchenwarte/Jungenwarte oder Jugendwarte in engem Kontakt mit ihren beteiligten Vereinen stehen und damit flexibel auf jeweilige Anforderungen reagieren werden.

§ 75 / I Besondere Spielformen

(1) Im Bereich des HVN gelten die Richtlinien zur einheitlichen Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball. Die zu den Spielformen der Jugend F (4+1) und Jugend E (2 x 3 gegen 3) und Jugend D und Jugend C erlassenen Durchführungsbestimmungen sind verbindlich.

Begründung:

Diese Ergänzung dient der Klarstellung und rechtlichen Zuordnung der Wettkampfstrukturen.

§ 80 Spielaufsicht

Erläuterung:

Bei wiederholtem Verstoß gegen die verbindlichen Durchführungsbestimmungen des HVN für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball kann die Spielleitenden Stelle Spielaufsichten anordnen. Die dabei entstehenden Kosten sind von dem Verein, der diese Maßnahme verursacht, zu tragen.

§ 81 – Spielbericht

Erläuterung:

Der Schiedsrichter hat bei Spielen in den Altersklassen Jugend F – C die Wahrnehmungen, die ihn dazu veranlassen haben, einen Trainer wegen Verstoßes gegen die verbindlichen Durchführungsbestimmungen des HVN für eine einheitliche Wettkampfstruktur im



Jugendausschuss

Kinder- und Jugendhandball zu verwarnen, zu schildern.

Begründung:

Die Spielleitende Stelle muss die Entscheidungsgrundlagen für Anordnung einer Spielaufsicht haben.

§87 / II Handballregeln, Inkrafttreten

Regel 16:

In den Altersklassen Jugend F – D gilt: Die Hinausstellung stellt eine persönliche Strafe dar. Stehen dafür ausreichend Wechselspieler zur Verfügung, darf die Mannschaft sich sofort ergänzen.

Auch bei Hinausstellung des Trainers, bei Disqualifikation und Ausschluss bleibt die betroffene Mannschaft weiter mit 6+1 (4+1) Spielern auf der Spielfläche (16:3, 16:5, 16:8, 16:11).

Begründung:

Den Besonderheiten der offensiven Spielweise wird damit Rechnung getragen



Jugendausschuss

Das Erweiterte Präsidium des HVN hat am 18.02.2006 die folgende Ergänzung zu den Zusatzbestimmungen des HVN zur Rechtsordnung (RO) des DHB beschlossen:

§14 Ordnungswidrigkeiten, Geldbußen

Neu:

30. Verstöße gegen die Durchführungsbestimmungen im Kinder- und Jugendhandball nach Durchführung einer Spielaufsicht
20,- € * bzw. 50,-€ **

*) beim ersten Verstoß

**) im Wiederholungsfalle



Merkblatt für Schiedsrichter

Vorbemerkungen

Dies Merkblatt dient der Hilfestellung unserer Schiedsrichter bei der Umsetzung der neuen Durchführungsbestimmungen im Kinder- und Jugendhandball. Verbesserungsvorschläge bitte immer direkt an den HVN-Referenten für Kinder- und Jugendhandball, Dieter Hummes (email: dieter.hummes@hvn-online.com).

Entscheidend ist der Umgang miteinander: Findet zwischen den Trainern und dem Schiedsrichter eine vernünftige Kommunikation vor dem Spiel statt, sollte es während und nach dem Spiel keine Probleme geben. Deshalb sollte gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betroffenen Trainer/Betreuern und – sofern neutrale Schiedsrichter angesetzt werden – dem Schiedsrichter abgeklärt werden.

Vor dem Spiel

- Hinweis an die Betreuer/Trainer auf die Verpflichtung, die Durchführungsbestimmungen einzuhalten!
- Hinweis, dass am Ende des Spiels ein Bewertungsbogen ausgefüllt wird, auf dem jeder Betreuer/Trainer seine Einwände und Anmerkungen einbringen kann. Wo kein Bewertungsbogen vorliegt, kann dies auf dem Spielformular vermerkt werden!

Während des Spiels

- Nur Einwände der Betreuer/Trainer beachten, nicht auf die Zuschauerzurufe reagieren! Notfalls die Betreuer/Trainer bitten, die Zwischenrufe ihrer jeweiligen Anhänger/Eltern zu unterbinden. Sollte dies nicht geschehen, bitte Vorkommnisse in den Bewertungsbogen oder auf das Spielformular eintragen
- Sollte ein Betreuer/Trainer die Spielweise des Gegners kritisieren, Spiel unterbrechen (Time out), die beiden Betreuer/Trainer kurz zusammenholen und (erneut) auf die Einhaltung der DFB hinweisen!
- **Wichtig:** Auf keine fachliche Diskussion mit den Trainern einlassen!
- Ständiges Hinweisen seitens der Betreuer/Trainer auf die „falsche“ Spielweise des Gegners mit dem Hinweis unterbinden, dass dies doch am Ende schriftlich festgehalten wird! Spiel ordnungsgemäß zu Ende führen.
- **Sehr wichtig:** Bis einschl. D-Jugend ist die Zeitstrafe eine persönliche Strafe, die Mannschaft kann also ergänzt werden!
- Zeitstrafen gegen Trainer/Betreuer: In das Spielformular eintragen, Sanktionierung erfolgt durch spielleitende Stelle.

Nach dem Spiel

- Eintragungen im Bewertungsbogen an die spielleitende Stelle verschicken!



Bitte mit dem Spielbericht an die Spielleitende Stelle senden!

Bewertungsbogen – Neue Wettkampfstrukturen

Spielpaarung _____

Spiel-Nr. _____ Spielklasse _____

Trainer/Trainerin Heimverein:

Die Richtlinien wurden eingehalten: Ja Nein

Wenn nein, Erläuterung: _____

Datum, Unterschrift:

Trainer/Trainerin Gastverein:

Die Richtlinien wurden eingehalten: Ja Nein

Wenn nein, Erläuterung: _____

Datum, Unterschrift:

Schiedsrichter/Schiedsrichterin

Datum, Unterschrift